

# 1919 - 1920

## **Urkunde des Gesangvereins Liederkranz Wiesen**

Unter der Generation des 20. Jahrhunderts, wo das deutsche Lied, in allen Gauen unseres Vaterlandes zu hoher Blüte gelang, wurde auch allhier der Drang mächtig, und es fanden sich Freunde des Gesanges zusammen, und ließen erstehen den Gesangverein, welcher den Namen Liederkranz trägt. Die Gründung vollzog sich am 15. XII. 1919. Es traten dort 39 Mitglieder sofort bei, woraus zu ersehen war, daß ein großes Bedürfnis dafür vorhanden war und allgemeine Befriedigung auslöste. Die Namen der Gründer sind verzeichnet im Hauptbuch. Seite 2 + 4 + 6 + 8 + 10

Es wurde dann auch die Wahl vorgenommen und wurden mit Stimmenmehrheit gewählt.

Vorstand: Ludwig Müller  
Leo Büdel

Kassier: Heinrich Elsesser

Schriftführer: Johann Elsesser

Ausschussmitglieder: Heinrich Prasch  
Heinrich Elsesser I  
Leo Büdel II  
August Elsesser  
Christph Hartmann  
Heinrich Becker

Dirigent: Georg Geiger

Revisoren: Leo Büdel II  
Alois Englert

Vereinsdiener: Franz Väh

Endlich wurden die Statuten des Vereins besprochen und nach allgemeiner Debatte einstimmig angenommen.

Es wurden dann im Laufe des Jahres mehrere Lieder gelernt, und traten dann das erste mal in die Öffentlichkeit bei dem Sängerfest in Bieber zum 83 jährigen Stiftungsfest, wo wir uns auch ziemlich zahlreich beteiligten.

Am 20. VI. 20 starke Beteiligung am Sängerfest in Schöllkrippen mit Preissingen, woselbst der Verein den 12 ten Preis errang, auch der Mitgliederstand erhöhte sich auf 55 Mitglieder.

Am Schluß des Jahres 1920 hielt der Verein seine Weihnachtsfeier ab mit Christbaumverlosung, unter starker Beteiligung des Publikums.

# 1921

Am 2. Januar 1921 Generalversammlung mit Abschlußrechnung über 1920.  
Neuwahl der Vorstandschaft und Ausschußmitglieder, wobei mit Stimmenmehrheit gewählt wurden.

Vorstand: Leo Büdel II  
Johann Elsesser

Kassier: Heinrich Elsesser II  
Hugo Elsesser

Schriftführer: Büdel Matthias  
Egid Büdel

Revisoren: Adolf Elsesser  
Friedrich Büdel

Vereinsdiener: Melchior Krebs

Ausschussmitglieder: Michael Amberg  
Christoph Hartmann  
Emil Götz  
Otto Büdel  
Bernhard Prasch

## **Stiftungen:**

Es wurden gestiftet Chor "Sonntag ist's" von Otto Büdel I. Febr. 1921

Chor "Wanderlust" gest. Johann Schneider Febr. 1921

Chor "Aus der Jugendzeit" gest. von Emil Götz. März 1921

Februar 1921 wurde von den Mitgliedern die Taufe des Diploms vorgenommen, das bis in die Morgenstunden sich erstreckte, mit Gesang und Unterhaltung.

Mai 1921 wurde gestiftet Chor "O bleib bei mir" von Johann Schneider.

Im Juli des Jahres 1921 brachte der Verein dem neuen Herrn Pfarrer Müller ein Ständchen unter starker Beteiligung und vielen Zuhörern.

Gestiftet wurde der Chor "Abendchor" von Bernhard Prasch

Gestiftet wurde von Johann Schneider Chor "Hai auf". August 1921

25. Juli 1921 Ständchen bei Dr. Kilgenstein.

21. August Kriegerdenkmalseinweihung in Heinrichsthal, wobei sich auch der Gesangverein Liederkranz unter großer Anteilnahme beteiligte.

Gestiftet wurde Chor "Der Negerknabe" von Karl Büdel.

Am 19. Juni Ausflug in den Kahlgrund, heitere fröhliche Gesellschaft, Rückkehr nachts 11 Uhr bei Götz.

Am 1. 1. 22 hielt der Verein seine Weihnachtsfeier mit Christbaumverlosung ab unter starker Beteiligung des Publikums.

# 1922

Am 14. I. 22 Jahresabschlußrechnung mit Generalversammlung und Neuwahl, wobei mit Stimmenmehrheit gewählt wurden:

Vorstand: Leo Büdel II  
Johann Elsesser

Kassier: Heinrich Elsesser II  
Hugo Elsesser

Schriftführer: Büdel Matthias  
Julius Elsesser

Revisoren: Friedrich Büdel  
Adolf Elsesser

Ausschussmitglieder: Michael Amberg  
Franz Elsesser  
Christoph Hartmann  
Otto Büdel  
Bernhard Prasch

Vereinsdiener: Melchior Krebs

Mai 1922 wurde Johann Schneider als 1. Kassier mit Stimmenmehrheit gewählt, als Nachfolger für Heinrich Elsesser II, und zur gleichen Zeit wurde der Beitrag für aktive Mitglieder auf 3 Mark, für passive auf 2 Mark erhöht, infolge der allgemeinen Teuerung und der dem Verein daraus erwachsenen Unkosten für Dirigent u.s.w.

Am 2 ten Juli 1922 Stiftungsfest des Gesangvereins Heiterkeit Kahl. Beteiligung dortselbst? Infolge verschiedener Auftritte mußte unter den einzelnen Stimmen Umgruppierung erfolgen, dieselbe vollzog sich im August 1922.

Ab Oktober mußte der Beitrag abermals erhöht werden infolge der riesigen Teuerung auf 10 Mark bzw. 5 Mark pro Monat und Mitglied.

November 1922. Einweihung des Kriegerdenkmals in Wiesen, unter Mitwirkung des Gesangvereins. Auch sang der Gesangverein Kahl.

26. XI. 22 Machtvolles Bekenntnis der Treue zum Gesangverein, unter jeder Voraussetzung den Verein zu halten auch unter einem unglücklichen Stern, Teuerung genannt, einheitliches Wollen war die Losung.

21. XII. 22 Weihnachtsfeier mit Theater und Konzert, verbunden mit humoristischem Teil, und Sylvesterfeier, durchschlagender Erfolg bei dichtbesetztem Saale.

# 1923

Am 6. I. 23 Generalversammlung mit Jahresabschlußrechnung und Neuwahl.  
Es wurden mit Stimmenmehrheit gewählt durch Abstimmung.

Vorstand: Leo Büdel II  
Christoph Hartmann  
Johann Schneider

Kassier: Hugo Elsesser  
Büdel Mathias

Schriftführer: Josef Elsesser  
Friedrich Büdel

Revisoren: Adolf Elsesser  
Franz Elsesser  
Michael Amberg

Ausschussmitglieder: Wilhelm Schneider  
Emil Götz  
Otto Büdel  
Wendelin Steigerwald

Nach dem Geschäftlichen Teil nahm der Unterhaltende seinen Platz ein, und es wurden unter Gesang noch recht vergnügte Stunden verlebt.

Mitgliederstand 47

Büdel Matthias Schriftführer

Am 11. II. 23 Versammlung wobei der Beschluß gefasst wurde den Dirigenten wertbeständig zu bezahlen und zwar monatlich 30 Eier. Sodaß auf jedes Mitglied ein Ei trifft. Der Beitrag wurde auf 20 Mark erhöht.

Zur Kuhrspende wurde vom Gesangverein 10200 Mark mitgebracht und weitergegeben.  
die Vorstandschaft

Am 21. Mai früh 5 Uhr Ausflug in den Wald, wobei gelegentlich einige Chöre vorgetragen wurden. Dann anschließend Frühschoppen bei Emil Götz, welcher sich bis in die Nachmittagsstunden ausdehnte.

Am 27. Mai Ausflug nach dem Engländer, per Wagen, und dort Zusammenkunft mit Gesangverein Heigenbrücken, wodurch einige frohe Stunden den Mittag verschönten bis wir uns gegen Abend zum Aufbruch rüsteten und gegen 10 Uhr zurück waren in froher Stimmung.

Der Besuch in Kahl und Königshofen sowie Huckelheim wurden aus ungünstiger Witterung sowie Ablehnung vereitelt. Ganz besonders durch die Teuerung.

Im August wurde beschlossen den Gesang und die Proben einzustellen infolge der eminenten Teuerung bis wieder bessere Zeiten kämen.

Am 21. Oktober 1923 Versammlung des Vereins.

Tagesordnung: Einkassierung der Beiträge die auf 1 Million erhöht wurden und besonders, Weihnachtsfeier usw. worüber Versammlung am 15 November stattfand auf der beschlossen wurde keine Weihnachtsfeier zu veranstalten.

Infolge schwerer Krankheit des Mitgliedes Leo Büdel II wobei Ableben befürchtet wurde, wurde der Ausschuß zusammengerufen und dort wurde in der Versammlung der Beschluß gefasst am 16. XII. 23 sofort Gesangstunden aufzunehmen um bei eventuellem Ableben unseres Mitgliedes Leo Büdel die letzte Ehre erweisen zu können.

Diesem Beschluß wurde sofort Folge geleistet und Proben in die Wege geleitet am 17. XII. 23.XII. 30.XII.23

Am 23.XII.23 wurde ferner beschlossen, am 30.XII.23 einen kleinen Familienabend abzuhalten mit Konzert, Kapelle und sonstigen Unterhaltungen. Es wurde ferner ein Sonderbeitrag zur Deckung der Unkosten von 50 Goldpfennig erhoben.

30.XII.23 Familienabend im Verein, welcher bei heiterer Stimmung verlief. Es wechselten Gesang mit Musik und sonstiger Unterhaltung, sodaß der Abend zu den heitersten gehorte, die je im Verein gefeiert wurden, und hoffentlich bringt und 1924 wieder Fortschritt und Freuden; beschließe das alte Jahr in der ausgesprochenen Voraussetzung, und hoffen nur Gutes von 1924

Silvester im Jahre 1923

Büdel Matthias

Schriftführer

# 1924

Als erste Pflicht erwuchs uns im Januar 1924 eine ernste Arbeit, wir geleiteten Ende Januar als 1. Mitglied des Gesangvereins Leo Büdel II zur ewigen Ruhe, ein Grabgesang war ihm als letztes erwiesen.

Ehre seinem Andenken

Das Jahr 1924 wurde eingeleitet wieder mit unermüdlicher Arbeit, infolgedessen begannen die gewohnten Versammlungen, und schon an Ostern beschlossen wir einen fröhlichen Familienabend, der sehr amüsanter verlief. Es wurde dann der Beschluß gefasst noch im Laufe des Sommers eine größere Veranstaltung abzuhalten.

Am 1. Pfingstfeiertag besuchten wir ein Konzert vom Musikverein Schöllkrippen, wozu wir eingeladen waren. Bei der Gelegenheit überreichte Herr Baumeister Krebs von Aschaffenburg dem Gesangverein einen Dirigentenstock und stiftete ein Chor. Ihm zum Dank und Anerkennung wurde am 1. Feiertag ein Ständchen gebracht, wobei wir dann noch geraume Zeit, in froher Stimmung versammelt waren.

Am 13. Mai wurde dann einstimmig beschlossen am 22. Juni ein Preiswettssingen abzuhalten, wozu sofort die nötigen Schritte vom Ausschuß des Gesangvereins zu veranlassen sind.

Geladen waren 22 Gesangvereine wovon 9 Vereine zurückschrieben.

22. Juni Sängerefest

Erschienen waren 9 Vereine, wovon 8 Vereine am Wettstreit teilnahmen und zwar Wiesthal, Frammersbach Schwartel Heigenbrücken Sommerkahl Western Kahl und 2 Vereine aus Bad Orb. Das Fest verlief im ganzen ruhig bis auf einige kleine Zwischenfälle. Auch die Tanzmusik verlief gut sodaß das ganze Fest als einen großen Erfolg zu buchen ist.

Als Preisrichter fungierten:

Herr Apotheker Pratsch

Herr Kaplan Schlüter

Herr Pfarrer Müller

Herr Oberlehrer Schumm

Am 6. Juli. Ausflug nach Western zum Sängerefest wobei wir vollzählig antraten. Als 9. Verein kamen wir zum Vortrag und trugen das Frauenlob mit großem Eifer vor auch nach der Feier auf dem Festplatz ging es noch hoch her.

Am 28. Juli Ausflug zum Fest nach Heigenbrücken wo wir als 2. ter Verein zu singen kamen. Der Vortrag unserer Lieder war überraschend gut und fand Anklang.

Später war noch recht heitere Stimmung bei Gastwirt Sauer und in der Wirtschaft zur Löwengrube bei guter Laune und froher Stimmung.

Am Wendelinustag Oktober nahm der Gesangverein teil beim Preisrauchen des Rauchclub Qualm wobei auch von Mitgliedern des Gesangvereins Preise errungen wurden.

Ständchen bei dem Mitglied Jakob Büdel. Danach noch einige frohe Stunden.

9. XI. 24 Theatertag. Es kam zur Aufführung "Am Allerseelestag" oder "das Gebet auf dem Friedhof".

Es gelang zur Aufführung am 8. XI. 24 Abends 8 Uhr.

Am 9. XI. 24 mittags in der Anstalt weil Herr Alfons Elsesser als Mitglied des Gesangvereins uns das Lokal verweigerte laut nebenstehender Urkunde.

# **Gesangverein Wiesen**

**Teile Ihnen hierdurch mit daß ich heute mittag meinen Saal unter keinen Umständen zur Verfügung stelle nachdem ich so hintergangen worden bin daß nun die Versammlung bei mir wegfällt.**

**Sie können die nötigen Schritte tun um die Verkündigung von Seiten des Theaters zurückzunehmen.**

**Hochachtungsvoll  
Alfons Elsesser**

Das Schandblatt des Gesangvereins Liederkranz Überreicht von A. Elsesser am 9. XI. 1924.

Nach dem Spiel wurde von den Spielern die Vereinbarung getroffen abends im Interesse des Vereins bei Herrn Gastwirt A. Elsesser das Stück noch einmal zu spielen was eine Glanzleistung für den Verein war; denn das Lokal war bis zum letzten Platz besetzt.

Gestiftet wurde ein Chor "Ewig liebe Heimat" von Frau Ida Hartmann.

7. XI. 24. Es wurde beschlossen am Sonntag nach drei König am 11. I. 25 einen Familienabend zu veranstalten und zwar mit Stimmenmehrheit. Ferner wurde das Mitglied Elsesser Alfons nach fünfmaligen Aufforderung und 5 x nichterscheinens mit 17 Stimmen gegen 1 ausgeschlossen.

11. I. 25. Familienabend mit schönem Verlauf Musik Vorträge und Kapelle wechselten und teilten sich auf dem ganzen Abend.

18. I. 25. Generalversammlung mit Jahresschlussrechnung und Neuwahl. Es wurden gewählt

1. Vorstand: Leo Büdel mit 17 Stimmen

2. Vorstand: Hugo Elsesser mit 14 Stimmen

Kassier: Johann Schneider mit 22 Stimmen

Schriftführer: Büdel Mathias mit 27 Stimmen

Kassenprüfer: Sebastian Götz 9 Stimmen

Richard Franz 4 Stimmen

Ausschussmitglieder: Amberg Michael 18 Stimmen  
Franz Elsesser 15 Stimmen  
Friedrich Büdel 12 Stimmen  
Christoph Hartmann 11 Stimmen  
Franz Steigerwald 11 Stimmen  
August Büdel 11 Stimmen

Somit Schluß mit dem vergangenen Jahr. Das reich an Sorgen auch recht frohe Stunden uns brachte. Glück auf ins neue Jahr.

Büdel

Schriftführer

# 1925

Wenn schon das alte Jahr Sorgen und Mühe verursachte, dann nicht minder das Jahr 1925. Die wirtschaftlich schlechte Zeit dürfte mit dazu beitragen, daß auch das Vereinsleben brach liegt und die Arbeitslosigkeit bringt keinen Fortschritt. Desto ungeachtet feierte der Gesangverein ein Freudentag, als er sein erstes Ehrenmitglied ernannte am 25. Februar 1925.

Es wird ein Meilenstein in der Laufbahn des Vereins bedeuten, denn wir stehen somit unter dem Schutz der Gemeinde (be)hörde, ohne Bestechung. Als Anerkennung wurde dem Verein eine Serie Liederbücher gestiftet, was für den Verein eine bleibende Erinnerung bedeutet. Am 18. Mai des Jahres ging nach Kahl auf das Sängerfest, die Witterung war sehr schlecht bis gegen 4 Uhr Nachmittags das Wetter noch schön wurde, und sich zu einem Erfolg unseres Brudervereins Groß u. Kleinkahl herausstellte wir wünschten ihm den Erfolg von Herzen, auch unser Besuch in Sommerkahl stand unter dem Regengott, als Zeichen hielt dann aber auch noch Standt, und es wurde in froher und heiterer Stimmung noch manche frohe Stunde verlebt bis das Fuhwerk zum Aufbruch rüstete. Mancher Wunsch ging auch hierdurch kaum in Erfüllung.

Kirchweih mit Sängerfest, was hätte alles daraus werden können, bei gutem Wetter. Die Vorbereitung war eine gute das Arrangement ebenfalls, und das Resultat ein Fiasko im wahren Sinne des Wortes, nun hoffentlich ist auch jedes Mitglied das es Gut meint eine Erfahrung reicher geworden.

Seit die Welt ausschliesslich darauf eingestellt ist der anderen Schwäche auszunützen wird wohl das Bier nicht zur Wahrheit werden, daß das was uns zusammenhält, der Töne Macht sei. Doch trotz alledem wird sich noch ein Wort bewahrheiten das heißt, auf einen Streich fällt kein Baum. So haben auch wir diesem Sturm getrotzt und wenn wir treu und Ehrlich zum Verein stehen wird es uns nicht Schaden, sondern lehrreich wirken.

Oktober 1925. Es beteiligte sich der Verein noch am Preisrauchen des Rauchclub Qualm mit 40 Mann. Es verlief das Rauchen ganz gut und auch der Gesangverein konnte einige gute Preise erringen, im übrigen verlief die Veranstaltung regelrecht und ohne Zwischenfall. An Allerheiligen Sangen wir unsern Toten ein Lied, womit wir dieses lehrreiche Jahr wohl beschließen dürften.

Zu Weihnachten wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen einen Theaterabend zu veranstalten, was durch guten Zuspruch der Hörer allseitigen Beifall hervorrief. Der Abend im allgemeinen war ein Erfolg, und diese Tatsache ist wohl auf den Uneingeweihten von ausschlaggebender Bedeutung, den Spielern sowie überhaupt allen Theaterbeteiligten sei wohl an dieser Stelle, der Dank des Vereins sicher. Soweit meine eigene Beurteilung reicht. Jetzt noch ein Wort dem scheidenden Jahre, die Nutzenanwendung wird jeder gezogen haben die einen für die anderen gegen, aber nach allem was vorbei ist und noch kommen mag, seien wir Männer ganze Männer, lassen wir alle Konsequenzen außer acht, und besinnen wir uns in erster Linie auf uns selbst, und sagen uns wir könnens schaffen, wenn der gute Wille da ist, aber der kann und muß oft nicht da sein sonst würden wir mehr Familie sein.

Allen meinen besten Dank die Mühe und Arbeit nicht scheuten und das uns letzten Endes zum Heile führen wird. In der Erwartung daß das Jahr 1926 reich an Freuden und auch reich vielleicht an Enttäuschungen ist, wollen wir nicht halt machen und auf dem Wege weiter schreiten dem Ziele zu.

In dieser Hoffnung erwarte ich auch daß die leitenden Männer die kommenden des Vereins arbeiten, zur guten Weiterentwicklung des Gesangsvereins Liederkränz.

Wiesen den 3. I. 26;

Büdel (Schriftführer)